

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 33 (1928-1929)

Heft: 5

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes am 24./25. November 1928
(Protokollauszug)

Autor: Balmer, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

am 24./25. November 1928, im Lehrerinnenheim in Bern.

(Protokollauszug.)

Anwesend sind die Mitglieder des Zentralvorstandes, ausser Frl. Heman und Frl. Niggli, zu einem Teil der Verhandlungen auch die Heimkommission.

1. Der *Antrag der Sektion Zürich*, im Tessin ein Erholungsheim für Lehrerinnen zu gründen, wird erwogen und den Sektionen in einem Zirkular zur Besprechung unterbreitet.

2. Der *Rechnungsbericht der Saffa* zeigt, dass sich die Barauslagen unserer Zentralkasse für die Ausstellung auf zirka Fr. 3000 belaufen.

3. *Interne Angelegenheiten des Heims* werden zusammen mit der Heimkommission und zum Teil mit der Vorsteherin beraten.

4. Die *Statuten* werden noch einmal durchgesprochen und gehen demnächst zur Beratung an die Sektionen. Einwände und Abänderungsvorschläge sind erbeten bis 1. Februar 1929.

5. In den neuen Statuten soll festgelegt werden, dass die Zentralpräsidentin von Amtes wegen Mitglied der *Heimkommission* ist. Die Vorsteherin und eine Delegierte der ständigen Insassen des Heims, sofern sie Mitglieder des Vereins sind, haben Sitz und beratende Stimme in der Heimkommission, müssen sich aber bei Personalfragen in Austritt begeben.

6. Der Lehrerinnenverein beteiligt sich an einer grossen *Petition an die eidgenössischen Räte*, das *Frauenstimmrecht* einzuführen. Die Präsidentin und die erste Aktuarin nehmen teil am Aktionskomitee, die Präsidentin ist ausserdem Mitglied eines fünfgliedrigen Arbeitsausschusses.

7. Unsere nächste *Delegiertenversammlung* wird am 10. März in Aarau stattfinden.

8. *Aufnahmen*. Folgende Mitglieder werden aufgenommen: Baselstadt: Fräulein Dr. Jenny Bollag, Fräulein Ida Erzberger, Fräulein Dr. Ruth Keiser. Bern: Fräulein Clara Agnes Gruber, Fräulein Helene Stamm, Fräulein Agnes Appenzeller. Bienne: M^{le} Betty Racine. Thun und Umgebung: Fräulein Frieda Trummer. Zürich: Fräulein Agathe Georgi, Fräulein Frieda Hofmann, Fräulein Anna Herzog, Fräulein Frieda Steiner, Fräulein Ruth Auer, Fräulein Margr. Peter, Fräulein Frieda Müller, Fräulein Berta Gelpke, Fräulein Martha Baumann.

Für getreuen Auszug

Die 2. Sekretärin: *M. Balmer*.

Tierlegendchen.

Die letzten Sonnenstrahlen fingerten eben noch um die zarten Schlüsselblumen und zwei Rehe lagerten, gemütlich wiederkauend, im jungen Grase. Da kam in schlanken Sprüngen ein drittes daher. Dieses musste den Kameraden immer von den Menschen erzählen, seit es im freundlichen Försterhause gepflegt worden war. Feste feiern, gibt es das eigentlich auch bei ihnen? wollten heute die andern wissen. Das will ich meinen, war die Antwort. Ihr schönstes Fest ist schon uralt. Eigentlich feiern sie nur noch die Erinnerung daran. Aber es ist dennoch ihr schönstes Fest! Wie war's denn damals zu allererst? Erzähl uns! baten die andern. Vielleicht könnten wir Tierlein es auch feiern im Wald!